

Alles – nur nicht gewöhnlich

Vom hoch spezialisierten Logistikkager zum Baudienstleister für Logistikimmobilien für die Pharmaindustrie

FUSSGÖNHEIM (SR). Die meisten Deutschen lagern ihre Medikamente im Badezimmer oder in der Küche, das stellte sich bei einer Umfrage der „Apotheken Umschau“ heraus. Allerdings raten Ärzte und Apotheker dringend davon ab – Wärme und Feuchtigkeit können die Wirksamkeit von Arzneimitteln beeinträchtigen. Medizin muss trocken und kühl verstaut werden. Wie Medikamente und Arzneimittel im großen Stil für die Pharmaindustrie in Europa sicher verwahrt und transportiert werden – das ist das Geschäft von Frigo-Trans. 170 000 Kilometer pro Fuhrgespanneinheit legt das Unternehmen im Jahr mit seinen Sattelzügen und 80 eigens entwickelten Kühl-Trailern, den Pharma-Linern, zurück. Nun werden auf dem neuen Betriebsgelände im Gewerbegebiet Fußgönheim in Rheinland-Pfalz auf einer Fläche von über 30 000 Quadratmetern zwei neue Logistikhallen inklusive dreistöckiger Verwaltung gebaut. Das Herzstück: ein Cool Chain Control Pharmazentrum mit temperierten Lagerzonen für den Warenumschlag.

Das Pharmalager hat keinen geringeren Anspruch, als das modernste in Europa zu werden und alle Anforderungen für die Lagerung der temperaturempfindlichen Produkte gemäß den neuesten gesetzlichen GDP-Vorgaben sowie Qualitäts- und Sicherheitsstandards zu erfüllen. Eine lückenlose Kühlkette für Pharma-, Diagnostik- und Healthcare-Produkte ist dafür die Grundvoraussetzung. Drei

Im neuen Pharmazentrum wird in allen Temperaturzonen mit einer Energie- und Kälteversorgung gearbeitet. Ein störungsfreier und redundanter Betrieb im Kühl- und Heizsystem hat oberste Priorität. Während des Be- und Entladens sorgt moderne Rampentechnik mit US-Andockstation dafür, dass die Kühlkette lückenlos gewahrt wird. Frigo-Trans ist der erste Logistiker in Europa, der sich

Die komplette Fertigstellung wird diesen Dezember angepeilt – nach einer Bauzeit von 14 Monaten. Obgleich die Feinarbeiten noch laufen und noch immer Baustelle herrscht, ist bereits ein Großteil der 9 000 Quadratmeter großen Halle vergeben beziehungsweise reserviert.

Der Neubau markiert einen neuen Meilenstein in der 25-jährigen Firmengeschichte von Frigo-Trans. Das Unternehmen ist auf Wachstumskurs. Der frühere Standort in Frankenthal war nicht mehr ausbaufähig. Nun wird alles größer. Schließlich müssen auf dem Betriebsgelände auch die eigene Kfz-Werkstatt sowie eine Lkw-Waschanlage inklusive Sozial- und Schlafräume für die Fahrer ihren Platz finden.

Der Bau des neuen Pharmazentrums brachte den Geschäftsführer auf die Idee, einen neuen Unternehmenszweig zu schaffen: Die Frigo-Construction GmbH soll Logistik- und Bauexpertise verbinden und unter anderem Logistikhallen entwickeln. Den Grundstock in Form des nötigen Maschinenparks lieferten Niederlassungsleiter Alexander Smeets und Neumaschinenverkäufer David Decker von der Zeppelin Niederlassung Frankenthal in Form eines Cat Minibaggers 307, eines kompakten Radladers 908H2 und eines Mobilbaggers M315D. Dieser hat es Peter Norheimer besonders angetan. Mit Cat Maschinen hatte er schon immer geliebt – die großen Geräte aus Amerika mit ihren gewaltigen Dieselmotoren haben ihn seit jeher fasziniert. Zu seinem 50. Geburtstag machte er dann Nägel mit Köpfen in Form des Radladers mit Schneeräumschild. Damit war die Basis für den Maschinenpark geschaffen. Seitdem lässt es sich Peter Norheimer nicht nehmen, bei den Erdarbeiten selbst mit anzupacken und sich hinter das Steuer zu setzen. Getrieben von der Idee, etwas zu schaffen. Die Vision: Binnen der nächsten fünf Jahre sollen komplexe bauliche Logistikprojekte betreut werden – von der Planung bis zur Schlüsselübergabe. Als Philosophie hat sich Frigo-Construction einen fairen Umgang auf die Fahnen geschrieben. Kunden will man ein zuverlässiger Partner sein. Flexibilität und Qualität sind auch hier das Markenzeichen – „das gilt für alles, was wir anpacken“, so



Hier fährt der Chef noch selbst: Peter Norheimer packt bei den Erdarbeiten selbst mit an und steuert die Baumaschinen, wie einen Kettenbagger 329EL, den er für den Bau seines neuen Pharmazentrums gemietet hatte. Fotos: Zeppelin



Den Grundstock in Form des nötigen Maschinenparks lieferten Niederlassungsleiter Alexander Smeets (Zweiter von rechts) und Neumaschinenverkäufer David Decker (links) – beide von der Zeppelin Niederlassung Frankenthal – in Form eines Cat Minibaggers 307, eines kompakten Radladers 908H2 und eines Mobilbaggers M315D. Damit wollen Tina (Zweite von links) und Peter Norheimer (rechts) mit dem neuen Unternehmenszweig Frigo-Construction durchstarten.

Kühlzonen von minus 25 Grad, von plus zwei bis plus acht Grad und von plus 15 bis plus 25 Grad mit rund 10 000 Palettenstellplätzen sind dafür vorgesehen. Damit werden alle relevanten Temperaturbereiche für die Pharmaindustrie in dem Distributionslager abgedeckt. Alleine die Investitionen in die Kühltechnik verschlangen 1,5 Millionen Euro. „Es ist immens wichtig, dass Pharmazeutika fachgerecht gelagert werden. Sonst verlieren oder verändern sie ihre Wirksamkeit und Krankheiten können nicht richtig behandelt werden. Wir müssen unsere Aufgabe absolut ernst nehmen. Schließlich hängen davon Menschenleben ab. Daher sage ich immer: Wer für die Pharma- und Healthcare-Branche arbeitet, der muss den hohen gesetzlichen Anforderungen nicht nur genügen, sondern er muss sie auch leben – und das 24 Stunden am Tag, sieben Tage in der Woche“, betont Peter Norheimer, der das von Walter Buchholz gegründete Unternehmen mit ihm zusammen führt.

dafür entschieden hat. Um Qualität bei der Lagerung sicherzustellen, erfolgt ein permanentes Monitoring. Alle temperaturkontrollierten Lagerbereiche werden überwacht. Es erfolgen kontinuierliche Messungen. Im Einsatz sind redundante Sensoren, welche die Temperatur mittels GPRS-Technik aufzeichnen. Jeder Schritt muss dokumentiert werden – während des gesamten Transports vom Herstellerwerk bis zum Empfänger.

Eine zentrale Anforderung an das Baukonzept war: Die Lagerfläche sollte möglichst vielseitig und flexibel zu nutzen sein sowie die Ansprüche an Qualität und Sicherheit erfüllen. Sowohl Pharmaproduzenten als auch -distributoren sollen das neue Pharmazentrum nutzen, um ihre Ware zwischenzulagern, langfristig einzulagern oder zu kommissionieren. Das Lager bietet Platz für einzelne Paletten sowie Lagerflächen für größere Mengen, mit denen Hersteller ihre Produktionsspitzen abdecken können.



Auf dem neuen Betriebsgelände im Gewerbegebiet Fußgönheim werden auf einer Fläche von über 30 000 Quadratmetern zwei neue Logistikhallen inklusive dreistöckiger Verwaltung gebaut. Das Herzstück: ein Cool Chain Control Pharmazentrum mit temperierten Lagerzonen für den Warenumschlag.

der Geschäftsführer. Klasse statt Masse lautet seine Devise. Gegenüber dem Verdrängungswettbewerb in der Baubranche beziehen er und seine Frau Tina Norheimer eine eindeutige Position: „Kampfpfeile werden es bei uns nicht geben. Wir wollen keine 08/15-Aufträge realisieren, sondern knifflige Projekte, bei denen wir unsere Kompetenz und Leidenschaft einbringen können.“

Konzeption, Planung und Ausführung lagen bei dem 17 Millionen teuren Neu-

bau – der bislang größten Einzelinvestition – in einer Hand. Diese übernahm die Frigo-Construction GmbH. Ein sechsköpfiges Team bestehend aus einem Bauingenieur, zwei Maschinisten und drei Baufachkräften sowie 54 überregionalen Fachfirmen stemmen unter der Leitung von Tina Norheimer das Projekt. Eine besondere Herausforderung stellte dabei der hohe Grundwasserpegel dar. Aufwendige Bodenverbesserungen im Zuge der Erdarbeiten waren daher nötig, um die Voraussetzungen für ein stabiles Fundament zu schaffen.

Das mögliche nächste Großprojekt steht schon vor der Tür. Auf dem Grundstück in Fußgönheim sind noch 4 000 Quadratmeter Baugrund frei – hier wird eine dritte Lagerhalle mithilfe von Frigo-Construction entstehen. Dass der Betrieb nicht nur was von temperaturempfindlichen Spezialtransporten versteht, sondern auch vom Bauen, hat er 2011 bewiesen. Denn in diesem Jahr wurde die Frigo-Trans Immobilien GmbH gegründet. Die Tochterfirma trat als Investor für eine 18 000 Quadratmeter große Halle in Fußgönheim auf. Nach sieben Monaten Bauzeit nutzte diese der Pharmakonzern Roche als Zentrallager für Labormaschinen und deren Ersatzteile. So ähnlich könnte es bald wieder kommen, wenn Frigo-Construction dann den nächsten Bau koordiniert.